

BREMVGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

DIENSTAG, 22.09.2026 | NR. 75, 166. JAHRGANG

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

AZ 5610 WOHLN (AG) 1 POST CH AG | FR. 3.00

BREMVGARTEN

Die Ortsbürger dürfen sich über einen edlen Tropfen freuen. Der Stadtberger 2026 verspricht Spitzenqualität. **Seite 5**

KELLERAMT

Den rund 70 Schülerinnen und Schülern der Primarschule Islisberg wurde am Jugendfest einiges geboten. **Seite 7**



KELLERAMT

Die Feuerwehr Arni-Islisberg hat an der Hauptübung die Kommandoübergabe von André Rasi an Tim Sieber zelebriert. **Seite 8**

SPORT

Diese Niederlage war unnötig. Zweitligist FC Mutschellen verliert sein Heimspiel gegen Würenlingen. **Seite 13**

Bereit zum Abheben

Der Bremvgarter «Adler» erhält neue Flügel

Die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten sind abgeschlossen. In diesen Tagen beginnt der eigentliche Umbau an einem geschichtsträchtigen Gebäude, das bald wieder zum Hotel wird. Und in Zukunft noch weitaus mehr zu bieten hat.

Marco Huwyler

Es ist mittlerweile rund ein Jahr her, dass die Baubewilligung erteilt wurde. Doch im Falle eines geschichtsträchtigen Hauses wie des «Adlers» heisst das noch lange nicht, dass dann der Bau auch zügig umgesetzt werden kann. Denn das Gebäude ist historisch gewachsen. Seine Wurzeln reichen über 700 Jahre zurück. Entsprechend trifft man bei den Abbruch- und Vorbereitungsarbeiten einer umfangreichen Sanierung immer wieder auf denkmalschützerisch Wertvolles, das abgeklärt und behutsam behandelt werden will.

Belebend für Bremvgarten

«Es war nicht immer einfach», gibt Martina Eller lächelnd zu. Zeitliche Verzögerungen und Mehrkosten waren die Folge. Eller musste sich biegen und strecken, um ihr grosses Projekt an prominenter Bremvgarter Lage direkt neben der Holzbrücke wie geplant umsetzen zu können. Einen Teil der Zusatzkosten, die aufgrund der Sicherung und Sichtbarmachung der historischen Tragstruktur anfielen, hofft sie über Stiftungen wieder zu bekommen.

Doch jammern will Eller nicht – im Gegenteil. Die neue Besitzerin und Bauherrin ist stets positiv geblieben. «Ich wusste ja von Anfang an, worauf ich mich einliess», sagt sie. Ans Aufge-



Martina Eller will mit dem neuen «Adler» einen bleibenden und bedeutenden Mehrwert für das Städtli schaffen.

Bild: Marco Huwyler

ben dachte Eller nie. «Zumal ich es grundsätzlich nicht als Hürde, sondern als einmalige Chance betrachte, in einem Haus mit so viel Geschichte wirken zu dürfen.» Ein Haus, das für sie auch immer Traum und Sehnsuchtsimmobilie war und für das die Bremvgarterin nach wie vor Feuer und Flamme ist. Umso mehr, als nun die grössten Hürden ausgeräumt zu sein scheinen.

«Ich bin sehr glücklich, dass wir den Umbau nun tatsächlich angehen können.»

Läuft alles nach Plan, könnte es nun schnell gehen. In spätestens rund einem Jahr sollen die Umbauarbeiten am «Adler» bei reibungslosem Verlauf fertiggestellt sein. Die Einweihung wird ein Moment der Freude – nicht nur für Eller, sondern für ganz

Bremvgarten. Denn der «Adler» bringt Leben in die Altstadt. In ihm entsteht nicht bloss ein neues Hotel. Sondern auch ein Café, Wohnraum, Lädeli- und Gewerbeflächen – und Raum für kulturelle Anlässe aller Art. Ein Ort der Begegnung und des Lebens direkt am Fluss.

Bericht Seite 3

KOMMENTAR



Roger Wetli,
Redaktor.

Geschlecht ist eigentlich egal

Die Feuerwehr Eggenwil wird ab kommendem Januar von einer Frau geführt – und dies zum ersten Mal in ihrer Geschichte. Dass das etwas Besonderes ist, zeigt, dass unsere Gesellschaft in Sachen Gleichstellung noch nicht so weit ist, wie sich das manche gerne wünschen.

Denn eigentlich müsste es generell egal sein, ob ein verantwortungsvoller Posten durch eine Frau oder einen Mann besetzt wird. Entscheidend sollte ausschliesslich sein, ob diese Person für die ihr gestellten Aufgaben fähig ist oder nicht – und sicher nicht das Geschlecht. Sarah Altschul hat deshalb recht, wenn sie ihr Frausein nicht in den Vordergrund rückt, sondern einzig die Tatsache, ob ihr die Mannschaft, das Kader und sie selbst das Kommando zutrauen oder nicht.

Schon vor Jahren führte die Eggenwiler Feuerwehr eine Kinderbetreuung während der Übungen und Einsätze ein. Mit der Wahl einer Frau an die Spitze zeigt das kleine Dorf jetzt erneut, wie modern und scheuklappenfrei hier Entscheidungen getroffen werden.

Feuerwehr in Frauenhand

Eggenwil: Sarah Altschul übernimmt Kommando

Die Feuerwehr Eggenwil erlebte am Samstagnachmittag bei ihrer Hauptübung einen historischen Moment: Mit Sarah Altschul wird zum ersten Mal in der Geschichte dieser Feuerwehr eine Frau Kommandantin. Sie tritt die Nachfolge von Joël Demierre an. Abseits dieser Beförderung konnte die Bevölkerung das Feuerwehrhandwerk eins zu eins erleben. **--rwi**

Bericht Seite 6



Sarah Altschul wird Kommandantin. Bild: rwi

Erstes Konzert im Saal

Rudolfstetten: Gemischter Chor mit Jubiläum

Der Gemischte Chor Rudolfstetten-Friedlisberg wurde vor 40 Jahren gegründet. Zu diesem Jubiläum sang er sein Jahreskonzert im neuen Gemeindesaal. Es war gleichzeitig die erste öffentliche Veranstaltung in diesem Raum. Gemeindeammann Reto Bissig war begeistert, dass diese Ehre dem Chor aus dem eigenen Dorf gebührt. **--red**

Bericht Seite 9



Der Chor legte sich ins Zeug. Bild: tre

Anzeige

DOSENBACH
Neueröffnung
Wohlen

23.09.2026
Zentralstrasse 54

DOSENBACH



9 771660 974307

20039

Anzeige



Grösstes Möbel-, Teppich- und Bettencenter im Freiamt

ALLES MUSS RAUS!
Neue Outlet-Möbel eingetroffen!
Vorbeikommen. Entdecken. Profitieren.

Bis zu
70%
Rabatt auf Möbel
und Teppiche

RHR

RHR Möbel AG • 5610 Wohlen
Freiamtstrasse 5
Telefon 056 622 15 15
www.rhr-moebel.ch

Erste Frau an der Spitze

Eggenwil: Feuerwehrkommando wurde an Sarah Altschul übergeben

Eine spezielle Feuerwehr-Hauptübung erlebte die Bevölkerung von Eggenwil am Samstagnachmittag: Einerseits durfte sie selber Hand anlegen, andererseits erlebte sie die symbolische Kommandoübergabe von Joël Demierre an Sarah Altschul. Sie ist in Eggenwil die erste Frau in dieser Position.

Roger Wetli

«Wir schreiben heute ein kleines Stück Eggenwiler-Feuerwehrsgeschichte», verkündete Gemeindeammann und Feuerwehrmitglied Pascal Vogel. «Wir geben heute das Kommando symbolisch an die erste Frau in dieser Position.» Vogel war selbst bis Ende 2023 Kommandant dieser Feuerwehr. Offiziell übernimmt Sarah Altschul das Kommando auf Anfang 2027. Der Ammann betonte: «Sie übernimmt diese Aufgabe nicht, weil sie eine Frau ist, sondern weil sie die Richtige für das Kommando ist und die Bereitschaft und Fähigkeit hat, dieses Engagement zu übernehmen.» Pascal Vogel wünschte ihr in ihrer neuen Position ein glückliches Händchen bei all ihren Entscheidungen.

Mannschaft steht hinter ihr

Das Geschlecht ebenfalls nicht zu stark betonen möchte Sarah Altschul. «Wichtiger, als das ich eine Frau bin, ist für mich, dass die Mannschaft und das Kader hinter mir stehen.» Zur Feuerwehr kam Altschul als Adjutant. Also als Stabshilfe zur Entlastung des Kommandos. «Für diese Position machte ich verschiedene Kurse, war hautnah beim Kommando und bildete mich auch sonst immer weiter. Von daher kenne ich die Abläufe gut»,



Sarah Altschul übernimmt das Kommando der Eggenwiler Feuerwehr von Joël Demierre.

Bilder: Roger Wetli

erklärt sie. Aktuell ist sie nicht nur Adjutant, sondern auch Offizierin. Sie tritt die Nachfolge von Joël Demierre an. Dieser übernahm das Kommando erst Anfang Jahr, zieht jetzt aber ins Welschland.

Feuer züngelte zurück

Souverän führte Demierre durch die Hauptübung. Die Bevölkerung erlebte zuerst, wie neun Kinder einen Brand in einer Schale löschten. Dazu trugen sie die Uniformen der Erwachsenen.

Ihr Handwerk hatten sie am Samstagmorgen gelernt. Die Eggenwiler Feuerwehr führt diese Aktion mit Kindern alle drei Jahre durch.

Nicht nur für Kinder waren nach dieser Brandsimulation verschiedene Posten zum Mitmachen geeignet. So erfuhr die Bevölkerung, wie man einen Brand mit Löschdecke richtig löscht. «Es ist entscheidend, dass man die Decke richtig zuzieht und etwas wartet», erklärte Pascal Vogel. Einem Knaben, der die Decke etwas zu früh wieder wegzog, kamen die Flammen wieder

entgegen. Auch der Umgang mit einem Feuerlöscher wurde geübt. Mit einem Feuerwehrschauch führte die Mannschaft einen Wettbewerb durch. Dabei hiess es, eine Kiste auf Rollen möglichst schnell mittels Wasserstrahl ins Ziel zu schieben. Auch das Abseilen mit Leitern und Erste Hilfe wurden geübt. Stark schwitzten die Teilnehmer bei einem Parcours, den sie mit Sauerstoffflasche auf dem Rücken und Sauerstoffmaske absolvierten. «Das war echt anstrengend», hiess es von verschiedenen Personen.



Kinder zeigten, wie die Feuerwehr ein Feuer bekämpft.



Das Löschen mit einer Feuerlöschdecke konnte an der Hauptübung geübt werden.

Drei Verletzte

Zufikon: Frontalkollision am Samstagabend

Auf der Sädelstrasse in Zufikon kam es am Samstagabend zu einer Frontalkollision zwischen zwei Personenwagen. Dabei wurden alle drei beteiligten Personen verletzt.

Der Unfall ereignete sich am Samstag gegen 20.15 Uhr ausgangs Zufikon in Richtung Berikon. Eine 59-jährige Schweizerin war mit ihrem Opel bergwärts unterwegs, als sie aus noch ungeklärten Gründen auf die Gegenfahrbahn geriet und mit einem entgegenkommenden BMW kollidierte. Im BMW sassen zwei Schweizer (46 und 40 Jahre alt) aus dem Kanton Zürich.

Sämtliche Insassen verletzt

Eines der Fahrzeuge kam von der Fahrbahn ab, rutschte einen Hang hinunter und blieb nach einigen Metern auf dem Dach liegen. Bei der Kollision wurden sämtliche Insassen verletzt. Sie wurden mit Ambulanzfahrzeugen in umliegende Spitäler gebracht. An



Der Fahrzeugschaden ist gross.

Bild: pz

beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden in der Höhe von mehreren Zehntausend Franken.

--pz

Vier Fahrzeuge zu schnell

Zufikon: Neues aus der Gemeinde

Die Regionalpolizei Bremgarten hat am Mittwoch, 9. September, von 6.30 bis 9 Uhr an der Schulstrasse eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Es wurden vier Übertretungen festgestellt. Auf der mit 50 km/h signalisierten Strasse wurde die höchste Geschwindigkeit mit 58 km/h gemessen.

Formulare online bestellen

Viele Dokumente wie zum Beispiel Hauptwohnsitzbescheinigung, Heimat- ausweis, Informationsbroschüre und vieles mehr kann rund um die Uhr bequem über den Online-Schalter der Gemeindeverwaltung bestellt werden. Zu finden sind diese unter www.zufikon.ch/bestellformular. Die Unterlagen werden umgehend per Post zugestellt.

Gültigkeit ID/Pass prüfen

Die Herbstferien finden bald statt. Die Gemeindeverwaltung bittet, rechtzeitig vor Reiseantritt zu prüfen, ob die Identitätskarte und der Pass noch gül-

tig sind. Eine neue Identitätskarte kann bei der Gemeindeverwaltung Zufikon, Abteilung Einwohnerdienste, bestellt werden. Dazu ist der alte Ausweis mitzubringen. Der Pass und das Kombiangebot sind beim Ausweiszentrum in Aarau zu beantragen. Nähere Infos findet man unter www.ag.ch/passamt. Die Frist für die Zustellung des neuen Ausweises beträgt in der Regel zehn Arbeitstage. Das Foto für den ID-Antrag wird ab Kindergartenalter kostenlos bei den Einwohnerdiensten erstellt.

Baubewilligungen erteilt

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt: An Ronny Amstalden und Flavia Honegger sowie Regina und Emanuel Zehnder für die Installation einer Photovoltaikanlage Aufdach bei der Aettigüpfstrasse 8 und 10, Parzelle Nr. 1539 und 1540. – An Michael Spinnler und Brigitte Krüsi Spinnler für den Einbau eines Kaminöfens und Anbau des Fassadenkamins an der Oberdorfstrasse 39c, Parzelle Nr. 1621. --gk

Zufikon

Rehkitz gerissen

Im Bereich Kirche/Scheibenstand wurde am Donnerstagabend, 17. September, ein Rehkitz von einem freilaufenden Hund gerissen «und unter grausamen Qualen getötet», wie die Zufiker Jagdaufsicht meldet. Wenn der Hund nicht unter Kontrolle gehalten werden kann und nicht unter Aufsicht steht, gelte die Leinenpflicht auch ausserhalb der generellen Regelung (vom April bis Ende Juli).

Zufikon

Seniorenrat und Pétanque

Der Seniorenrat Zufikon organisiert mit dem Pétanque-Club Zufikon einen Spielnachmittag am Dienstag, 13. Oktober, ab 14 Uhr. Ein Mitglied des Pétanque-Clubs führt die Teilnehmer in die Spielregeln ein. Es versuchen zwei Mannschaften eine bestimmte Anzahl Kugeln so nahe wie möglich an eine vorher ausgeworfene Zielkugel zu werfen. Pétanque ist eine Sportart im Freien, die alle Muskeln beansprucht. An der frischen Luft wird viel gelacht und diskutiert. Es werden zwei Spielrunden gespielt. Dauer zirka 2,5 Stunden. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an sr-zufikon@gmx.ch oder per Telefon 076 233 37 36 (Hans Ryffel).

Zufikon

Digital Reisen planen

Der Seniorenrat führt am Mittwoch, 30. September, ab 14 Uhr im Zufikerhaus einen Kurs zum Thema «Planen und Reisen mit digitalen Hilfsmitteln» durch. Ob Wochenendausflug, Städtereise oder grosse Wohnmobil-Tour: digitale Hilfsmittel machen das Reisen einfacher, sicherer und oft auch günstiger. Doch welche Apps und Online-Dienste sind wirklich nützlich? Wie findet man spannende Reiseziele? Und welche elektronischen Helfer erleichtern die Planung und den Alltag unterwegs? In diesem Vortrag lernen die Teilnehmenden die wichtigsten digitalen Werkzeuge für die Reisevorbereitung und unterwegs kennen. Von der ersten Reiseidee über die Routenplanung, Unterkünfte und Budget bis hin zu Navigation, Wetter, Sicherheit, Tickets und Fotodokumentation erhalten sie viele praktische Tipps und konkrete Beispiele. Auch Themen wie Roaming, mobiles Bezahlen, digitale Ausweise, Packlisten, Wohnmobil-Apps sowie der Einsatz von künstlicher Intelligenz bei der Reiseplanung kommen nicht zu kurz. Ein abwechslungsreicher Vortrag mit zahlreichen App-Empfehlungen, hilfreichen Tricks und Erfahrungsberichten für alle, die ihre nächste Reise entspannter, besser organisiert und mit Freude planen möchten. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen per E-Mail an sr-zufikon@gmx.ch.

LESER SCHREIBEN

Ja zur Neutralität

Neue Gesetze und Verbote noch und noch. Die Freiheit der Bürger wird zusehends eingeschränkt. Nicht jedoch für die Politiker. Sie wollen für sich immer mehr Freiheit, überall im Ausland mitreden und mitmachen. So auch bei der Handhabung der Neutralität. Diese wollen sie so zurechtbiegen, wie es gerade zur momentanen Situation passt. «Flexibel handhaben», wie es so schön heisst. Statt langfristig zu denken, wird kurzfristig gehandelt. Die EU-Befürworter haben Angst, dass ein positiver Entscheid bei der EU schlecht ankommen könnte. Entscheidend ist jedoch, welches Signal wir in die Welt hinausenden und wie dieses aufgenommen wird. Die Schweiz ist wankelmütig und nicht vertrauenswürdig, oder eben ehrenhaft, zuverlässig, glaubwürdig, unabhängig und sie weicht keinen Millimeter von der Neutralität ab. Deshalb Ja zur Neutralitätsinitiative.

Walter Bärtsch, Zufikon